

lebens freude

Das Magazin
des Diakonie
Pfingstweid e.V.

Nr. 6 - Frühjahr 2023



05

Verabschiedung
unseres Vorstands
Lars Kehling

Im Verbund der
Diakonie 

 **PFINGSTWEID**
Zukunft inklusive

inhalt

Schwerpunkte

- 04** Lars Kehling verabschiedet sich
- 08** Neue Organisation
- 10** Ein Messebericht unserer Spielzeugmanufaktur

Forum

- 12** Positive Leadership bei Diakonie Pfingstweid
- 13** Aktivitäten des Ambulant Betreuten Wohnens (ABW)
- 14** Angebote der Offenen Hilfen (OH)
- 16** Besuch der Bürgermeisterin Rist in der Schreinerei

Vor Ort

- 18** „Der schönste Tag in unserem Leben!“
- 22** Was lief alles in Kultur und Bildung
- 24** Gesundheitstag
- 25** Seniorenfasnet in Kressbronn
- 25** Förder- und Betreuungsbereich gestaltet Jahreslosung 2024
- 26** Die Zeichen stehen auf Neuanfang!

Mitarbeitende

- 28** Vorstellung Sarah Diem
- 29** Vorstellung Rainer Futter
- 30** Vorstellung Christian Scheider
- 31** Ausflug unserer Auszubildenden
- 32** Tischtennisturnier Achalm-Cup

- 35** Impressum

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

die neue Frühlingsausgabe der Lebensfreude ist da – es freut uns sehr, Sie an den aktuellen Themen aus der Pfingstweid teilhaben zu lassen.

Diese Ausgabe ist von großen Veränderungen geprägt. Unser pädagogischer Vorstand Lars Kehling hat sich Ende April 2024 von der Diakonie Pfingstweid verabschiedet. Er wird künftig eine große diakonische Einrichtung leiten. Seinen Weggang bedauern wir sehr und haben dies aber auch zum Anlass genommen uns strukturell neu aufzustellen. Künftig wird es ein dreiköpfiges Führungsteam geben. Detaillierte Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 8 und 9.

Selbstverständlich beschäftigt uns nach wie vor als Einrichtung der Eingliederungshilfe die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG). Aber auch hier sind wir auf einem guten Weg!



Der Vorstand

In den letzten Monaten fanden wieder einige Veranstaltungen und Aktionen statt. Wir freuen uns sehr darüber, Ihnen mit dieser Ausgabe einen bunten Einblick darüber geben zu können.

Besonders freut es uns, Sie bereits heute zu unserem traditionellen Jahresfest am 09. Juni 2024 einzuladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Nun wünschen wir Ihnen viel „Lebensfreude“ beim Lesen unseres Magazins!

Herzliche Grüße

A handwritten signature in blue ink that reads 'E. Gaenslen'.

Emanuel Gaenslen

A large, vertical, slightly blurred portrait of Lars Kehling, a man with short brown hair, wearing a blue shirt and a dark tie. The text 'Lars Kehling verabschiedet sich' is overlaid on the left side of the image in white, bold, sans-serif font.

Lars Kehling verabschiedet sich

Nach rund elf Jahren verlässt der pädagogische Vorstand Lars Kehling die Diakonie Pfingstweid.

Lars Kehling wird zum 01. Juli 2024 die Nachfolge von Vorstand Rüdiger Böhm in Mariaberg, einer diakonischen Einrichtung in Gammertingen im Landkreis Sigmaringen antreten. Die Diakonie Pfingstweid bedauert seinen Weggang sehr, aber auch Herrn Kehling ist die Entscheidung nicht ganz leichtgefallen, wie er betont: „In Mariaberg warten viele bekannte, aber auch ganz neue Herausforderungen auf mich. Ich freue mich auf die Aufgabe, gleichwohl es mir sehr schwerfällt, die Pfingstweid zu verlassen. Insbesondere, wenn ich daran denke, was wir alle miteinander in den letzten 11,5 Jahren erreichen konnten und wie viele Weichen für die Zukunft gestellt wurden.“ Dem schließt sich auch Anette Kramer, Verwaltungsratsvorsitzende der Diakonie Pfingstweid an: „Wir bedauern es sehr, dass Herr Kehling unsere Einrichtung verlässt. Seine Erfahrung und seine fachliche Kompetenz waren für uns sehr gewinnbringend. Mit Blick auf die Dienstzeit von Herrn Kehling, wird deutlich was für ein Wandel die Pfingstweid in den letzten Jahren durchlebt hat. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei ihm und wünschen ihm alles Gute für seine neue berufliche Aufgabe“.

Kehling ist sich sicher, dass es mit seinem Vorstandskollegen Emanuel Gaenslen und dem Leitungsteam gut für die Diakonie Pfingstweid weitergehen wird. Durch den Vorstandswechsel wird sich auch die Diakonie Pfingstweid neu aufstellen. Im Schaukasten auf der nächsten Seite können Sie entnehmen, wie sich die Pfingstweid zum 01. Mai 2024 neu aufstellen wird.

Lars Kehling wurde am 26. April 2024 feierlich verabschiedet und entpflichtet. Nach der Andacht mit Entpflichtung von Co-Dekan i.R. Dr. Gottfried Claß mit Pfrin. Martina Kleinknecht-Wagner und Dankes- sowie Grußworten von der Verwaltungsratsvorsitzenden Anette Kramer, der Tettninger Bürgermeisterin Regine Rist, des Sozialamtsleiters Ulrich Müllerschön, des stellvertr. Ortsvorstehers der Gemeinde Kau Hubert Hahn, des Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung Simon Stoiber, der Vorsitzenden des Angehörigenbeirats Gabriele Linnartz-Schröder, des Pfingstweidrats und des Werkstattrats, wurde zum Stehempfang eingeladen. Auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bewohnerinnen und Bewohner erhielten die Möglichkeit sich von Lars Kehling zu verabschieden. Für Herrn Kehling ein rundum gelungener Abschied, wie er abschließend zusammenfasst: „Ich freue mich sehr darüber, dass so viele gekommen sind und mir die Möglichkeit des persönlichen Abschieds gegeben haben. Aber auch über die Grußworte und die Verbundenheit mit der Diakonie Pfingstweid, welche damit zum Ausdruck gebracht wurde.“



Lars Kehling und Emanuel Gaenslen



Lars Kehling mit der Bürgermeisterin von Tettngang



Entpflichtung

Interview mit Lars Kehling

Lieber Herr Kehling, vor rund elf Jahren haben Sie in der Diakonie Pfingstweid, das Amt des pädagogischen Vorstands übernommen. Wie war Ihr erster Eindruck von der Diakonie Pfingstweid?

„Als ich 2012 im damaligen „Heim Pfingstweid“ anfang, war die Position des pädagogischen Vorstands bereits etwa 2 Jahre unbesetzt. Entsprechend herzlich wurde ich empfangen. Ich hatte den Eindruck, dass viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur darauf warteten, endlich die Einrichtung fachlich weiterentwickeln zu können. Außerdem erinnere ich mich noch gut, wie beeindruckt ich von dem herzlichen Umgang zwischen Mitarbeitenden und Klienten war.“

Welche Entwicklungen wurden während Ihrer Zeit in der Einrichtung vorangebracht?

„Das bedeutendste ist, dass wir zur Zukunftssicherung und Standortentwicklung der Diakonie Pfingstweid einen „Masterplan“ entwickelt haben, der bis ins Jahr 2030 die Weiterentwicklung der Einrichtung beschreibt. Dieser Plan ist mit dem Land, dem Kommunalverband für Jugend und Soziales und dem Bodenseekreis abgestimmt und ist Grundlage für alle weiteren Detailplanungen. Daraus ging ein Neubau eines Förder- und Betreuungsbereichs, zwei neue gemeindeintegrierte Wohnhäuser und zwei Wohnhäuser am Standort Pfingstweid hervor. Außerdem ist es uns gelungen, gemeinsam mit der Stadt Tettngang, einen großen Teil unseres Heimgeländes in Wohngebiet zu wandeln, so dass die Weichen gestellt sind, dass der Standort Pfingstweid eines Tages der Mittelpunkt eines neu entstandenen Quartiers sein kann und den hier lebenden Menschen mit Behinderungen ihre Bürgerrolle zurückgegeben wird.“

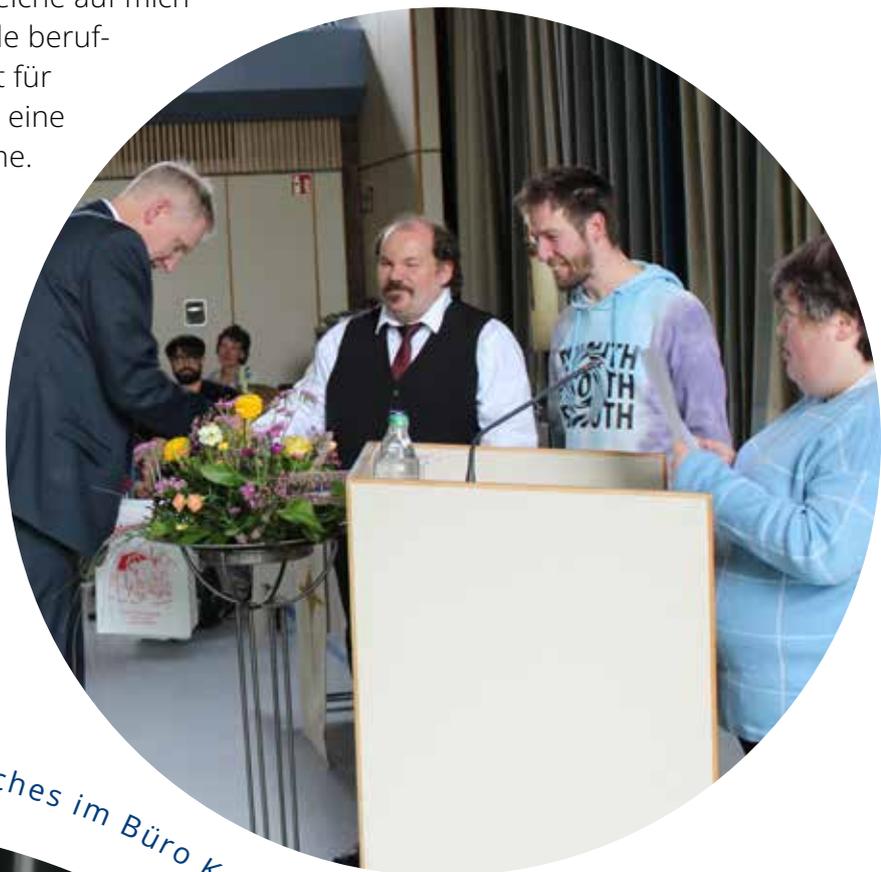
Welche Momente waren für Sie ganz besonders in der Diakonie Pfingstweid?

„Immer dann, wenn es etwas zum Feiern gab. Sei es die Fasnet, die Jahresfeste, die Gottesdienste, der Tanz in den Mai oder auch die Vernissagen, die wir mit unserer Kreativwerkstatt unter Leitung von Frau Schraube-Löffler veranstaltet haben. Es sind einfach ganz besondere Momente, wenn man sich von der Lebensfreude anstecken lässt.“

Auf welche Herausforderung freuen Sie sich in Ihrer neuen Funktion?

Mit der Kinder- und Jugendhilfe und mit dem Bereich der medizinischen Versorgung kommen neue Bereiche auf mich zu, mit denen ich bislang noch nicht viele beruflichen Berührungspunkte hatte. Das hat für mich einen großen Reiz, wird aber auch eine Herausforderung, die ich gerne annehme. Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen. Wir, die Diakonie Pfingstweid bedauern Ihren Abschied sehr und freuen uns gleichzeitig aber sehr für Sie, über Ihre neue berufliche Herausforderung als Vorstand in Mariaberg. Wir wünschen Ihnen das allerbeste und einen guten Start in Ihrer neuen Funktion!

Das Interview wurde geführt von Nora Gollob



Der Pfingstweidrat übergibt das Bild, welches im Büro Kehling hing, Wolfgang Orend hat es gemalt und übergibt es persönlich.

Lars Kehling mit dem Werkstattatrat



Die neue Organisationsstruktur in der Pfingstweid

Die Organisation wird sich mit Emanuel Gaenslen als alleinigem Vorstand künftig in drei Geschäftsbereiche untergliedern:

- **Teilhabe und Inklusion**

verantwortet durch die Bereichsgeschäftsführerin Elke Sauser-Blaich, die bereits seit über 11 Jahren für die Einrichtung tätig ist. Sie ist eine erfahrene Fachfrau für Qualitäts- und Projektmanagement und hat bereits einige Entwicklungsprozesse in der Pfingstweid angestoßen bzw. geleitet. Durch die Koordination des BTHG-Projekts in der Pfingstweid und der intensiven Auseinandersetzung mit dem Landesrahmenvertrag, entwickelte sie sich zur Kennerin des neuen Leitungsrechts.

Unter dem Geschäftsbereich Teilhabe und Inklusion finden sich die Bereiche Wohnen und Tagesstruktur mit sämtlichen Teilbereichen und Leistungsangeboten. Dies umfasst personenzentrierte Assistenzangebote, welche auf die Bedarfe der Menschen mit Behinderung ausgerichtet sind, mit dem Ziel Inklusion und soziale Teilhabe in unserer Gesellschaft zu ermöglichen.

- **Finanzen, IT, Verwaltung**

Emanuel Gaenslen verantwortet als Vorstand auch die Bereiche Finanzen, IT und Verwaltung. Hierzu gehören u.A. das Personalwesen, Finanzbuchhaltung und Digitalisierung.

- **Planen, Bauen, Gebäudemanagement**

Viktoria Schmid verantwortet als Bereichsgeschäftsführerin den Bereich Gebäudemanagement und Förderwesen. Sie leitet zudem als Architektin und Projektmanagerin in der Bau- und Immobilienwirtschaft künftig die Neubauprojekte und die Prozesse zur baulichen Weiterentwicklung der zum Teil sanierungsbedürftigen Gebäude auf dem Stammgelände der Diakonie Pfingstweid und Region.



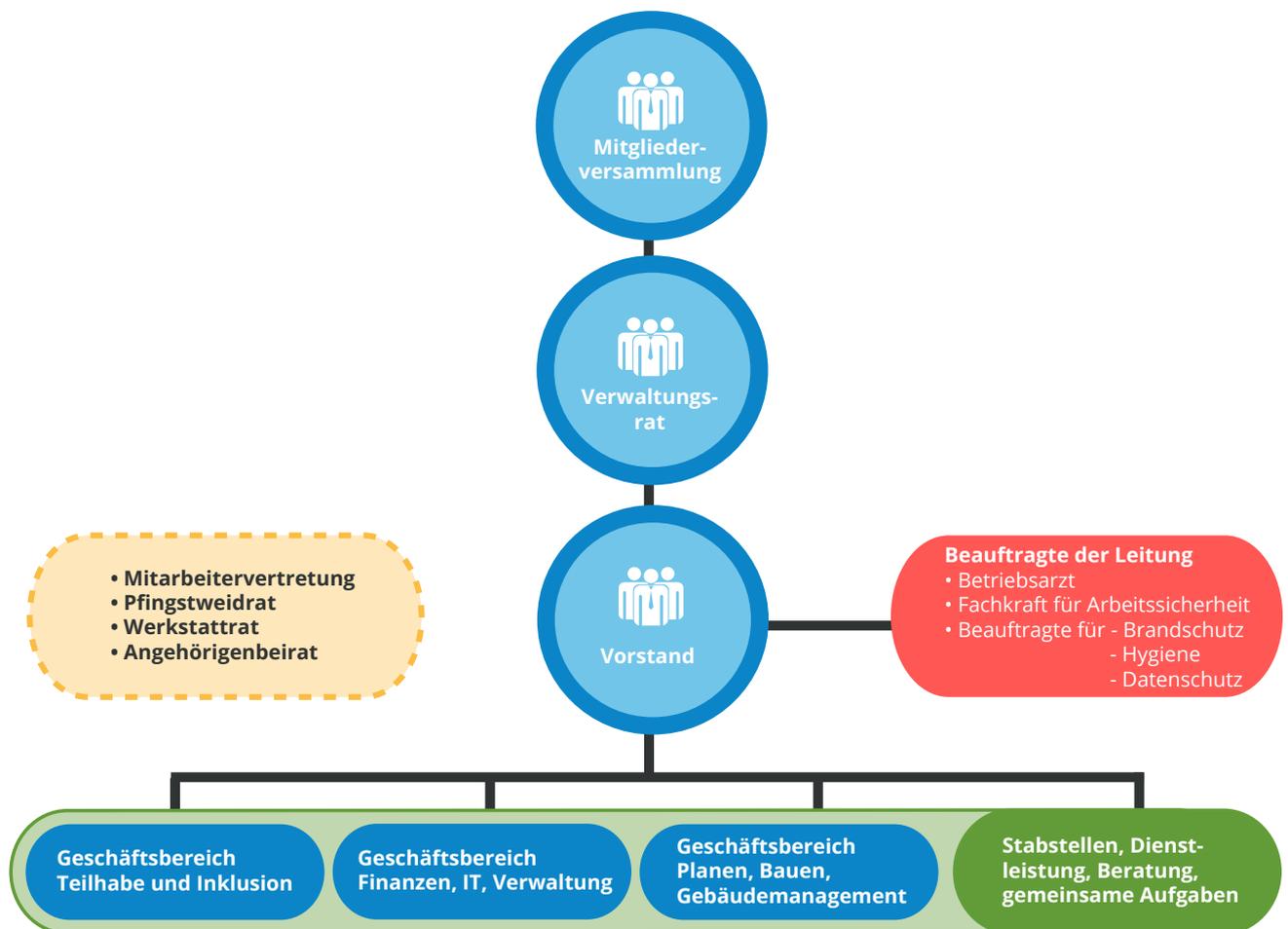
v.l.n.r. Elke Sauser-Blaich, Emanuel Gaenslen, Viktoria Schmid

Die strategischen Aufgaben, wie beispielsweise die Organisations- und Personalentwicklung, das diakonische Profil und das Projektmanagement, werden gemeinsam wahrgenommen.

Außerdem werden die drei Geschäftsbereiche durch Stabstellen für interne und externe Kommunikation, Marketing, Controlling, Personalgewinnung und zentrale Aufgaben unterstützt.



Es ist mir eine große Freude, gemeinsam mit dem neuem Führungsteam, die Diakonie Pfingstweid leiten und weiterentwickeln zu dürfen und somit einen wichtigen Beitrag für alle Menschen, die in der Einrichtung leben und arbeiten, zu leisten“. Emanuel Gaenslen



Die Spielzeugmanufaktur präsentiert sich

Ein Messebericht unserer Spielzeugmanufaktur

Wie bereits in den Jahren zuvor haben wir auch im vergangenen Januar unser buntes Spielwaren-Produktsortiment auf der Nordstil Messe in Hamburg sowie auf der Spielwarenmesse in Nürnberg präsentiert.



Messestand der Spielzeugmanufaktur in Kooperation mit dem Werkstätten Verbund „Design Inklusiv“ auf der Nordstil in Hamburg.

Die Nordstil Messe besuchen wir seit 2019 als Teil des Werkstätten Verbunds „Design Inklusiv“. Die Kooperation mit anderen Werkstätten für Menschen mit Behinderung aus ganz Deutschland ermöglicht uns eine gemeinsame Plattform und damit größere Sichtbarkeit für unsere potentiellen Kunden. Obwohl die verhaltene Stimmung des Einzelhandels auch auf den Messen spürbar war, freuen wir uns, dass wir neben den bestehenden Kunden



auch einige Neukunden für uns gewinnen konnten.

Die Nürnberger Spielwarenmesse besuchen wir im Schulterschluss mit der Bruderhaus-Diakonie und profitieren hier unter anderem von den Kontakten der Kollegen.

In den vergangenen Jahren wurde unser Produktsortiment stetig durch neue Fahrzeuge auf dem Land, in der Luft und zu Wasser erweitert. In diesem Jahr haben wir das Thema Spielplatz für uns entdeckt und eine kleine Wippe sowie ein Karussell für Kleinkinder ab 18 Monaten in unser Portfolio integriert.

Unsere Kunden zeigten sich begeistert von unseren neuen Produkten, vor allem vom Thema Spielplatz.

Neben der Spielzeugmanufaktur fertigt die Schreinerei auch Aufträge für einige Industriekunden. Wir starten mit gut gefüllten Auftragsbüchern in das Jahr 2024.

Von Elena Olbrich

Sabine Kahn und Simon Leonhardt auf unserem Messestand.



Positive Leadership bei Diakonie Pfingstweid

70 Führungskräfte besuchten das 26. Netzwerk-Frühstück der WFB

Am **18. April** trafen sich auf Einladung der **Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH (WFB)** 70 Führungskräfte unterschiedlicher Firmen und Branchen aus dem Bodenseekreis zum **26. Business Breakfast Bodensee**. Gastgeberin war die **Diakonie Pfingstweid e.V.**, die nach einem Frühstück und einem inspirierenden Vortrag zu einem Rundgang auf dem Firmengelände einlud.



Emanuel Gaenslen und XXXX Otte



Christian Thiele, Experte für positive Leadership und positiver Psychologie

Unter dem Titel „STÄRKEN STÄRKEN STÄRKT – Wie gut Ihr Unternehmen wächst, wenn Sie es POSITIV führen“ zeigte Führungskräfte-Trainer Christian Thiele den 70 geladenen Gästen aus den Führungsebenen unterschiedlicher regionaler Unternehmen am vergangenen Donnerstag auf, wie ihr Unternehmen von positivem Führungsstil langfristig profitiert. Die Teilnehmenden erhielten konkrete Anwendungsmethoden, Tipps und Beispiele zu einem optimistischen, menschlichen Mindset, das sich auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden stützt und deren Stärken fokussiert. „In Zeiten des Fachkräftemangels, in denen die Mitarbeiterbindung eine hohe Bedeutung für die Unternehmen einnimmt, können Führungskräfte von diesem positiven Mindset nur profitieren.“, so Benedikt Otte, Geschäftsführer der WFB, der zum Frühstück geladen hatte.

Im Anschluss an den Vortrag erhielten die Gäste die Gelegenheit, sich die gastgebende Firma Pfingstweid bei einer Unternehmensführung genauer anzusehen. Die Gäste des Business Breakfast Bodensee konnten sich vor Ort von hochwertigen, in den Werkstätten gefertigten Produkten und der Vielzahl an Auftragsarbeiten für die Industrie überzeugen. „Die Diakonie Pfingstweid versteht sich als starker und verlässlicher Partner für Betriebe in der Region“, sagte Emanuel Gaenslen, kaufmännischer Vorstand der Diakonie.

Von Nora Gollob

Aktivitäten des Ambulant Betreuten Wohnens (ABW)

Fasnetsdienstag



Das Büro des ABW-Tettnang liegt in bester Lage, um den jährlichen Fasnetsumzug am Fasnetsdienstag in Tettnang anzuschauen. Die Klienten kamen bunt verkleidet und in bester Laune zusammen, um gemeinsam zu feiern.

Vorstellung des ABW's

Das Ambulant Betreute Wohnen stellt sich am FSB-Institut für soziale Berufe in Bad Wurzach vor: Der Fachkräftemangel und die wenigen Nachfolger sind in vielen Bereichen traurige Realität geworden. Darum werden unsere Klienten aktiv und stellen jährlich das ABW im IFSB Bad Wurzach vor. Sie stellen sich den Fragen der anstehenden Fachkräfte und stellen so die abwechslungsreiche und schöne Arbeit im Ambulant Betreuten Wohnen vor.

Bustraining



Das Umsteigen und die vielen verschiedenen Haltestellen können sehr herausfordernd für die Klienten sein. Um bestens darauf vorbereitet zu sein und eine Routine zu bekommen, finden regelmäßige Bustrainings statt. Dadurch werden die Klienten im Alltag sicherer und selbständiger.

Weihnachtszirkus



Der Besuch im Weihnachtszirkus Ravensburg ist jedes Jahr ein Highlight. Gebannt verfolgten die Klienten die vielen Auftritte der Akrobaten bis hin zu den Dressurpferden.

Stammtische



Die Klienten des ABW's laden regelmäßig zu Stammtischen in Restaurants und Wirtschaften ihrer Wahl ein. Diese finden sowohl in Friedrichshafen als auch in Tettnang statt. Die Stammtische werden von den Klienten selbst organisiert und von den Mitarbeitern begleitet. Die Stimmung bei den Stammtischen ist immer sehr gut und ausgelassen. Die Klienten freuen sich, die Zeit bei leckerem Essen und feinen Getränken gemeinsam zu verbringen und neue Bekanntschaften zu schließen.

Weihnachtsmarkt



Mit dem Duft von gebrannten Mandeln und leckerem Punsch lässt sich die Adventszeit am besten einleiten. Die Klienten freuen sich zu Beginn der Weihnachtszeit auf den jährlichen Besuch auf dem Weihnachtsmarkt. Gemeinsames Stöbern durch die unterschiedlichsten handgemachten Gegenstände und Klamotten machte allen Spaß. Das anschließende Einkehren rundete den Tag am besten ab.

Adventskaffee



Das jährliche Treffen zum Adventskaffee gibt den Anlass, bei leckeren Keksen, Kuchen und Kaffee gemeinsam auf das Jahr zurückzublicken und Wünsche für das neue Jahr zu teilen. Die gemeinsame Zeit zum Jahresende rundete das Jahr perfekt ab und so hatten die Klienten die Möglichkeit, sich noch einmal zu sehen.

Alle Beiträge von Lea Marchoud

Angebote der Offenen Hilfen (OH)

Urlaubsangebote 2024

Ab in den Urlaub: Ob Kreta, Kroatien oder die Kaiserstadt Wien – die Offenen Hilfen der Pfingstweid haben für das Jahr 2024 unter dem Motto „Die Welt erleben“ schöne Reiseangebote zusammengestellt. Flug- und Busreisen werden von Fachkräften und Ehrenamtlichen begleitet. Bei 13 Reisen innerhalb Europas können Land, Leute und deren Kultur erlebt werden. Größtenteils sind schon alle Reisen ausgebucht und die Koffer sind gepackt.



GRAN CANARIA ANGEBOT U01

Di. 07.04. bis So. 14.04.2024
Reisedauer: 8 Tage
Teilnehmer: 6 Personen
Flugroute
Hotel All-Inklusive
Rollstuhl-Fahrer: nein

Eine Insel wie aus dem Märchen!
 Wir fliegen von Friedrichshafen auf die Insel Gran Canaria und landen in Las Palmas. Wir wohnen in dem schönen Hotel Abora Buenaventura, in Playa del Inglés. In dem Hotel ist all-inklusiv. Das bedeutet: Essen und Getränke sind im Preis enthalten. Wir unternehmen schöne Ausflüge. Und erholen uns am Pool und am Meer.

Reisebegleiter:



Andrea Schmidt
Ehrenamtliche
Fachkraft



Bruno Zeechl
Ehrenamtlicher

Preis	Dieser Preis bezahlen Sie selbst	Dieser Preis kann die Pflege-Kasse bezahlen	Gesamt-Preis
A Inklusiv	1476 €	-	1476 €
B All-in mit Pflege-Grad	1844 €	-	1844 €
C Inklusiv mit Pflege-Grad	1947 €	-	1947 €
D All-in mit Pflege-Grad	1364 €	480 €	1844 €
E Inklusiv mit Pflege-Grad	1364 €	820 €	2184 €

Erläuterungen zu den einzelnen Preisen finden Sie ab Seite 4.



INSEL KRETA / GRIECHENLAND ANGEBOT U02

Fr. 03.06. bis Mo. 13.06.2024
Reisedauer: 11 Tage
Teilnehmer: 6 Personen
Flugroute
Hotel All-Inklusive
Rollstuhl-Fahrer: nein

Urlaub auf der größten Griechischen Insel
 Wir fliegen von Friedrichshafen auf die Insel Kreta. Die Insel Kreta liegt im Mittelmeer. Wir wohnen in einem Hotel All-inklusiv. Das bedeutet: Essen und Getränke sind im Preis enthalten. Wir unternehmen schöne Ausflüge. Und erholen uns am Pool und am Meer.

Reisebegleiter:



Andrea Schmidt
Ehrenamtliche
Fachkraft



Bruno Zeechl
Ehrenamtlicher

Preis	Dieser Preis bezahlen Sie selbst	Dieser Preis kann die Pflege-Kasse bezahlen	Gesamt-Preis
A Inklusiv	1404 €	-	1404 €
B All-in mit Pflege-Grad	1879 €	-	1879 €
C Inklusiv mit Pflege-Grad	2021 €	-	2021 €
D All-in mit Pflege-Grad	1250 €	429 €	1679 €
E Inklusiv mit Pflege-Grad	1201 €	1100 €	2301 €

Erläuterungen zu den einzelnen Preisen finden Sie ab Seite 4.



Freunde treffen und miteinander was erleben!

Das neue Kurs- und Freizeitprogramm für April bis September 2024 ist fertig: Die Offenen Hilfen der Pfingstweid bieten abwechslungsreiche Angebote an. Kulinarisch die Erdbeerzeit genießen oder sportlich beim Minigolf aktiv sein sind nur zwei der Kursangebote.

Die Freizeiten locken dieses Mal nach draußen: Es gibt zum Beispiel Tagesausflüge zum Münchner Zoo oder in den Wackelwald am Federsee.

Neu in diesem Programm sind Freizeiten für Kinder- und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahre, die natürlich genauso wie alle anderen Angebote auch von Fachkräften und Ehrenamtlichen begleitet werden.

Von Britta Nickel

Besuch der Bürgermeisterin Rist in der Schreinerei

Hier kommt zusammen, was zusammengehört

KiWi – Kinder Willkommen. So lautet der Name einer Kooperation zwischen dem Jugendamt Bodenseekreis und der Stadt Tettngang. Ein Besuchsdienst heißt Neugeborene Tettningerinnen und Tettninger herzlich auf dieser Welt willkommen und überreicht als Geschenk ein hochwertiges Holzspielzeug.

Sabine Kahn, Mitarbeiterin im Vertrieb der Diakonie Pfingstweid, hat sich mit großer Leidenschaft dem Auftrag verschrieben, die Holzspielzeuge der Spielzeugmanufaktur Pfingstweid in Kinderhände zu geben. So kam zusammen, was zusammengehört: Die Stadt Tettngang, die Spielzeugmanufaktur und leuchtende Kinderaugen. Rund 250 Greiflinge „Brum Brum“ werden nun an die Tettninger Neubürger*innen verteilt.

In diesem Zuge und zur Feier dieser schönen Kooperation besuchte Bürgermeisterin Regine Rist am 20.02.2024 die Schreinerei Pfingstweid und erhielt Einblick in die Manufakturfertigung der Spielwaren. In zahlreichen Fertigungsstationen konnten die in der Schreinerei beschäftigten Menschen mit großem Stolz ihre Handwerkskunst präsentieren.

Ausgehend von heimischer Holzblockware mit Baumrinde erzeugen die Klientinnen und Klienten Schritt für Schritt in Handarbeit, Spielzeuge aus Massivholz mit hochwertigem Oberflächenfinish. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schreinerei stellen dabei Rahmenbedingungen her, in denen berufliche Bildung auf handwerklich hohem Niveau erfolgen kann. Über den Weg der Manufakturfertigung wird nachhaltiges Fachwissen in den Bereichen Werkzeug- und Materialkompetenz sichergestellt.

Stellvertretend für die Belegschaft der Spielzeugmanufaktur Pfingstweid freuten sich Heike Werz, Ataberk Sonbay und Bürgermeisterin Rist, die Spielzeuge übergeben zu können. Wir wünschen allen Kindern viel Freude beim Spielen!

Von Arndt Götzfried



v. l. Stefan Madlener, Arndt Götzfried,
Lars Kehling, Regine Rist.



v. l. Heike Werz, Regine Rist, Sonbay Ataberk



PFINGSTWEID

Wir sind da

DEINE
BERUFUNG

EINFACHMENSCHSEIN

WIR BRAUCHEN DICH! JETZT BEWERBEN!

www.pfingstweid.de



„Der schönste Tag in unserem Leben!“

Melanie ist schon seit 2001 in der Werkstatt der Pfingstweid. Etwas später bezog sie ihre eigene Wohnung und wurde hier durch das ABW (Ambulant Betreutes Wohnen) der Pfingstweid begleitet. 2016 ist Alexander nach Friedrichshafen gezogen. Sein Umzug führte ihn ebenfalls in die Pfingstweid.

Zunächst arbeitete er ca. 1 ½ Jahre in der Metallabteilung in der Werkstatt Rohrbach. Auch er lebte in einer eigenen Wohnung und wurde durch das ABW Pfingstweid begleitet. Beide hatten sie dieselbe ABW Mitarbeiterin und so führte eins zum anderen und bei einem gemeinsamen Gesprächstermin lernten sich die beiden kennen. Sie tauschten Telefonnummern aus, um in Kontakt zu bleiben. Einige Wochen später verbrachten die beiden einen schönen Tag auf dem Bähnlesfest in Tett nang.

Noch am selben Abend waren sie sich sicher, dass sie gerne ein Paar sein möchten. Wenig später wechselte Alexander den Arbeitsplatz. Er arbeitete nun in einer der



Alexander und Melanie

**Wir gratulieren
von Herzen!**



Das Brautpaar mit Arndt Götzfried.

beiden betriebsintegrierten Arbeitsgruppen der Pflingstweid auf dem Firmengelände der ZF Friedrichshafen AG im Kundendienst. Melanie arbeitete schon länger in der zweiten Arbeitsgruppe der Pflingstweid in der ZF in der Montagehalle. Hier genossen sie es nun sehr, die Mittagspause gemeinsam verbringen zu können. Überhaupt war es schön, gemeinsame Zeit zu verbringen. So genau können die beiden es gar nicht mehr sagen, aber irgendwann 2018 zogen sie in ihre gemeinsame Wohnung, weiterhin von derselben ABW Mitarbeiterin, Frau Geli Braun, begleitet. Schon Melanies Oma und auch Alexanders Vater hatten den beiden immer gesagt, dass eines Tages der Richtige / die Richtige kommen wird. Wie recht sie doch hatten!

Kurz nachdem die Pandemie begann und die beiden noch mehr Zeit zusammen verbrachten, war sich Alexander sicher: „Ich frage nun Melanie, ob sie meine Frau werden will. Es ist mir wichtig, das zu tun!“. Damit habe Melanie so gar nicht gerechnet. Die Freude war groß und sie nahm den Antrag natürlich sofort an! Die beiden waren sich einig, dass sie eine richtige Hochzeit mit Gästen feiern möchten. Sie entschlossen gemeinsam noch etwas abzuwarten, haben ihren Angehörigen aber schon bald von dem Vorhaben berichtet.



Das Brautpaar lebe hoooh!

2023 sollte es dann soweit sein, nun galt es Nägel mit Köpfen zu machen. Wie viel für so eine Hochzeit zu organisieren ist, dies konnten sie sich im Vorfeld nicht vorstellen. Zum Glück war da die Unterstützung von Geli Braun. Diese half ihnen überall dort, wo die beiden Unterstützung brauchten. Termine auf dem Standesamt, Besorgen aller notwendigen Unterlagen, die Terminfestlegung, die Organisation der Feier und was sonst noch so alles anstand, hat viel Zeit in Anspruch genommen. Doch eines stand nun fest, am Freitag, den 29. September 2023, wird geheiratet!

Melanies großer Traum war es in einem weißen Kleid zu heiraten. Wer hätte ahnen können, dass es sich so schwer gestaltet, ein passendes Kleid zu finden. Auch die Kosten für solch ein Kleid übertrafen die finanziellen Mittel, die sie sich erspart hatten. Die Enttäuschung war groß und wurde auch so von Melanie bei der Arbeit geäußert. Diese Information gelang irgendwann ins Kompetenzteam. Das Kompetenzteam der Tagesstruktur setzt sich zusammen aus dem Bereichsleiter, den Standortleitern der Werkstätten und den Sozialdiensten. Nach kurzer Beratung entschlossen diese dem Brautpaar ein Geschenk zukommen zu lassen. Ein Kleid für Melanie sollte es sein! Elena Olbrich, die Standortleiterin des Standortes Pfingstweid, ist im Erstberuf gelernte Schneiderin für Damenoberbekleidung und erklärte sich gerne bereit, ein Kleid für Melanie anzupassen. Sylvia Dillmann, Arbeitsgruppenleiterin im ZF Kundendienst, suchte im Internet gemeinsam mit Melanie mehrere schöne Kleider aus und bestellte diese. Nach einer Anprobe der bestellten Kleider stand schon rasch Melanies Favorit fest. Eine weitere Anprobe mit Frau Olbrich fand gleich am Folgetag statt und noch am selben Abend hat sie das Kleid für Melanie in einer Nachtschicht umgenäht. Teamwork makes the dream work! Jetzt konnte der große Tag wirklich kommen.

Am Tag ihrer Hochzeit bereiteten sich Melanie und Alexander getrennt voneinander auf die Vermählung vor. Vor dem Rathaus haben sie sich dann zum ersten Mal gesehen, sie erzählen voller Freude wie schön sie den anderen gefunden haben und Melanie ergänzt noch, dass sie einen wunderschönen Brautstrauß gehabt hat.



Von der Vermählung im Standesamt selbst berichten sie, dass sie sehr nervös waren und beide Ängste hatten, kein Wort herauszubringen. Die Standesbeamtin sei aber einfach klasse gewesen und hat sie herzlich willkommen geheißen. Eine sehr schöne Rede habe die Standesbeamtin gehalten und nach und nach verloren sie ihre Nervosität. Melanie erzählt noch, dass sie ja den Nachnamen von Alexander angenommen hat. Im Vorfeld habe sie den Namen auch schon ein paar Mal als Unterschrift geübt. Als es dann darauf ankam die Unterschrift auf die Urkunde zu schreiben, sei sie aber noch einmal nervös geworden. Es fühlte sich dann auch ein wenig komisch an mit dem neuen Namen zu unterschreiben, aber im gleichen Moment wurde es ihr bewusst, wie sehr sie den Moment herbeigesehnt hatte. Der schönste Moment der Vermählung sei gewesen, sich gegenseitig die Ringe anzustecken – dies war für sie sehr ergreifend!



Als sie dann aus dem Rathaus kamen, konnten sie ihren Augen kaum trauen. Was machten den all die Leute hier? Beide Arbeitsgruppen aus der ZF legten an dem Tag für einige Stunden ihre Arbeit nieder und begrüßten gemeinsam mit dem Kompetenzteam im Spalier das frische Brautpaar. Der Jubel der Kolleginnen und Kollegen aus der Arbeit war riesig und alle drängelten sich darum, Melanie und Alexander zu gratulieren. Die beiden erhielten von allen Anwesenden jeweils eine Rose und zum Schluss hatten sie gemeinsam einen riesigen Strauß. Außerdem hatten die Angehörigen, aber auch die Arbeitsgruppen, für einen tollen Sektempfang gesorgt. Melanie und Alexander sind heute noch sehr berührt, dass all ihre Freunde aus der Arbeit da waren. Dies werden sie nie vergessen, sagen sie.

Den Tag haben sie dann im Rathaus-Cafe mit ihren Angehörigen ausklingen lassen. Am nächsten Tag fand gemeinsam mit ihren Angehörigen und Freunden noch eine große Feier im Restaurant Waldhorn in Manzell statt. Neben tollem Essen, guten Gesprächen und einigen Spielen wurde bei der Feier noch bis in die Nacht getanzt. Hätte er das gewusst, sagt Alexander, hätte er zuvor noch einen Tanzkurs belegt. Es war ein tolles Fest.

Einige Wochen später fuhren sie gemeinsam in die Flitterwochen. Hierzu nutzten sie ein Urlaubsangebot der Pflingstweid und flogen mit einer Reisegruppe nach Teneriffa. In einem tollen Ferienhaus haben sie dort schöne Tage verbracht. Sogar einen Pool gab es im Ferienhaus, berichten sie.

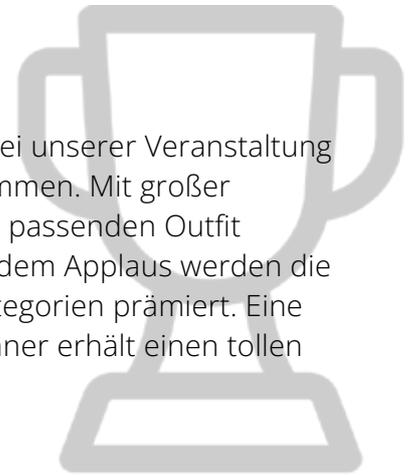
Auf die Frage was sich nun, ein gutes halbes Jahr nach der Hochzeit, sich für sie spürbar verändert hat, sind sie sich einig: Sie unternehmen nun noch mehr gemeinsam als zuvor. Sie spüren auch, dass sie nun noch mehr Beachtung von ihren Angehörigen als Paar erhalten, sie fühlen richtig, wie die Familie nun noch mehr zusammengewachsen ist. Es ist für sie einfach das schönste Erlebnis in ihrem bisherigen Leben! Schade nur, so sind sich beide einig, dass Melanies Oma und Alexanders Vater nicht mehr erleben durften, dass sie jeweils das richtige Gegenstück gefunden haben. Bestimmt würden die beiden dies aber nun vom Himmel aus beobachten!

Von Patrick Trieb

Was lief alles in Kultur und Bildung

PFINGSTI SUCHT DAS SUPERTALENT

In unseren Reihen schlummern viele Talente, die bei unserer Veranstaltung „Pfingsti sucht das Supertalent“ zum Vorschein kommen. Mit großer Vorfreude wird geprobt, gebastelt und nach einem passenden Outfit gesucht, bevor es auf die Bühne geht. Unter tosendem Applaus werden die Künstler empfangen und in den verschiedenen Kategorien prämiert. Eine Urkunde ist jedem sicher und der glückliche Gewinner erhält einen tollen Siegerepokal.



WINTERWELT

Zur Advents- und Weihnachtszeit verwandelte sich unser Gelände erneut in eine beleuchtete Winterwelt, so dass zahlreiche Veranstaltungen draußen und teilweise im Schnee stattfinden konnten. Der Auftritt der „flexible friends“ aus Kau und das Weihnachtsfeuer des Dorfvereins Kau belebten das Gelände. Begleitet durch die Stadtkapelle Tettngang wurde das weihnachtliche Krippenspiel gemeinsam von Klienten und Mitarbeitern aufgeführt.



NIKOLAUS

Die Lichter der Winterwelt und der Duft von Lebkuchen und Punsch haben auch dem Nikolaus mit seinen Engeln den Weg zu uns gezeigt. Auf den Wohngruppen wurde er freudig erwartet. Er las die Geschichte vom Heiligen Sankt Nikolaus vor und die Bewohner sangen zusammen mit den Mitarbeitern stimmungsvolle Weihnachtslieder. Jeder Bewohner wurde mit einem Nikolaus aus Schokolade beschenkt. Das Krippenspiel wurde gemeinsam von Klienten und Mitarbeitern aufgeführt.



FASNET

Im Februar verwandelte sich unser Gelände in ein bunt geschmücktes Faschingskleid. Bei tollem Wetter wurde unser Vorstand von unserer Narrengruppe „entmachtet“. Danach konnte der Umzug starten. Ganz vorneweg unsere Bewohner, gefolgt von Narrenzünften aus der Umgebung samt ihren Musikgruppen. Abgerundet wurde der Tag mit tollen Tanz- und Musikeinlagen in unserer Gemeinschaftshalle und dem Narrenbaumstellen. Für das leibliche Wohl sorgte die Küche mit den berühmten PFINGSTI-Bürgern. Ein rundum fröhlicher Tag. Pfingsti-Ahoi.

Alle Beiträge von Sabrina Müller



ANSTEHENDE TERMINE

Tanz in den Mai: 30.04.2024

Jahresfest: Auch dieses Jahr freuen wir uns auf unser Jahresfest, das am 09.06.2024 auf unserem Gelände stattfindet. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Erster Gesundheitstag

Am 6. März fand der erste Gesundheitstag in unserem Gemeinschaftshaus mit Unterstützung der AOK statt.

Das Angebot umfasste folgende Angebote:

- **Messung des aktuellen Stress-Levels, HRV-Messung**
- **Schnupperkurs „Achtsamkeit“**
- **Kurzvortrag Resilienz – was macht die Psyche stark**

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten viel Freude und haben hoffentlich viele Anregungen für ihre Gesundheit mitgenommen.
Von Susanne Schaub



Armin Zimmer, Vertriebsmanager AOK Friedrichshafen und Christiane Petersen-Schweitzer, Trainerin für Resilienz und Stresskompetenz.



Christiane Petersen-Schweitzer, Trainerin für Resilienz und Stresskompetenz.

Seniorenfasnet in Kressbronn

Fasnetszeit – wie jedes Jahr mit vielen Angeboten.

Bewohnerinnen und Bewohner aus dem D-Haus waren wie schon im vergangenen Jahr bei der Seniorenfasnet in Kressbronn.

Hier wurden uns nicht nur Kaffee und Kuchen geboten, sondern auch viel Musik und Einlagen verschiedener Vereine. Der Schwimmverein des TV Kressbronn nahm uns mit in die Welt der Wasseraerobic, mit dem Flugzeug der Feuerhexen Tettngang flogen wir weiter und die Kleinsten der Kindergarde der Griesebigger zeigten mit wunderschönen Tänzen, was sie können.

Ein besonderer Dank geht an die Haidachgeister, welche diesen schönen Tag organisierten. Sie selbst standen auf der Bühne mit einem kleinen Akt, sorgten mit einem leckeren Abendessen für einen guten Abschluss und waren neben 16 anderen Narrenzünften in der Pfungstweid bei unserem Fasnetsumzug am neunten Februar. Pfungsti- Ahoi!

Von Michael Gromer



Seniorenfasnet in Kressbronn bei Kaffee und Kuchen.

Förder- und Betreuungsbereich gestaltet Jahreslosung 2024

Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) wählt die Jahreslosung aus

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

aus 1 Kor 16,14 ist die Jahreslosung 2024. Mitarbeiter und Klienten haben das Motiv gestaltet, seit Januar hängt es überall in der Einrichtung, auf den Wohngruppen und in den Werkstätten aus.

Das Motto wird aufgegriffen in Andachten und Gottesdiensten, insbesondere am Gottesdienst des Jahresfestes am 9.06.2024.

Von Susanne Schaub



v.l.: Ursel Assenmacher, Anna Schulte, Moritz Keller, Ulisses Thiel, Andreas Jahn, Sonja Brauchle.

Die Zeichen stehen auf Neuanfang!

Der Frühling steht vor der Tür und genau wie sich die Natur auf das neue Jahr vorbereitet, so stehen auch in unserem Biolandhof die Zeichen auf Neuanfang.

Unser neuer Gärtner, Herr Christian Scheider, hat zum 01. Januar 2024 die Arbeit im Biolandhof aufgenommen und ergänzt seitdem tatkräftig unser Team unter Einbeziehung seiner umfassenden Expertise. Seit Anfang des Jahres wird emsig an einem neuen Konzept gearbeitet und wir freuen uns, Ihnen heute die ersten Ergebnisse dieser Arbeit vorzustellen.

Wir befinden uns im Jahr der Umstellung und bieten als Auftakt ab Mai 2024 wöchentlich eine Ackerkiste an: Per E-Mail an **Ackerkiste@Pfungstweid.de** oder Post können die Mitarbeitenden der Pfungstweid sowie unsere Kunden ackerfrisches Gemüse und alle anderen Produkte, die wir in Kooperation mit unseren regionalen Partnern anbieten, bequem bestellen und freitags abholen.

Da wir vorerst nur eine begrenzte Anzahl an Ackerkisten anbieten können, arbeiten wir die Bestellungen nach Eingangstermin ab. Sie haben ab sofort die Möglichkeit sich per Mail zu melden und für die Kisten vormerken zu lassen. Wir bitten Sie zu beachten, dass wir aufgrund dieser Neuerung die Öffnungszeiten unseres Hofladens anpassen werden. Der Mittwoch wird deswegen ab Mai kein Hofladenöffnungstag mehr sein. Um unseren Kunden ackerfrisches Gemüse liefern zu können, werden unsere Mitarbeitenden diesen Tag für die Ernte und Vorbereitung der Kisten nutzen. Bei der Auswahl unserer Produkte setzen wir künftig auf unser Motto:

**Saisonal, regional, sozial
BIO...logisch!**

Unserer neuen Öffnungszeiten ab Mai:

Montag und Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr

Auch im Anbau werden wir ab diesem Jahr neue Wege gehen und wenden Aspekte aus verschiedenen Anbaumethoden z.B. der Marktgärtnerei, Permakultur, Mischkultur etc., passend auf unsere Gegebenheiten an. Während wir bei der Schädlingsbekämpfung auf natürliche Methoden wie zum Beispiel den Einsatz von Nützlingen setzen, finden parallel Düngemittel wie Holzkohle, Schafwolle und vor allem unser eigener Kompost Anwendung.

Um die Gärtnerei als Raum der Begegnung zu etablieren, möchten wir in diesem Jahr unsere Mitarbeitenden, Angehörigen, Kunden und alle Freunde der Pflingstweid in regelmäßigen Abständen zum Gärtnereihock einladen. Neben dem gemütlichen Beisammensein soll diese Plattform zum Austausch und zur Information genutzt werden.

Termine werden über unsere gängigen Kommunikationskanäle bekannt gegeben.
Von Elena Olbrich



Unsere neuen Mitarbeiter stellen sich vor

Vorstellung Sarah Diem

Sarah Diem



Mein Name ist Sarah Diem, ich bin 29 Jahre alt und vervollständige seit 01.01.2024 das Team des Sozialdienstes Tagesstruktur.

Ich bin gelernte Heilerziehungspflegerin und arbeite seit 2012 in der Diakonie Pfingstweid. Ich absolvierte bereits mein Vorpraktikum und anschließend meine Ausbildung am Standort und bin somit seit Beginn meiner Ausbildung in der Einrichtung. Ich war einige Jahre im Wohnbereich in der Pflege tätig und wechselte 2019 vom Wohnbereich in die Tagesstruktur in den Förder- und Betreuungsbereich. Hier war ich ein Jahr lang Teamleitung.

Trotz allem lag und liegt mir die Arbeit mit den Klienten schon immer sehr am Herzen, darum freue ich mich in meiner neuen Rolle als Sozialdienst weiterhin mit den Klienten zusammenarbeiten zu können. Mir ist es jedoch auch wichtig, Perspektiven wechseln zu können und verschiedene Perspektiven einzunehmen. Durch meine langjährige Erfahrung konnte ich Einblicke in diversen Ebenen erlangen. Nun freue ich mich darauf, meine Fähigkeiten und mein Wissen sowohl in die Perspektive als Mitarbeiterin der Tagesstruktur, aber auch im Bereich der Verwaltung miteinzubringen.

Mit meiner Weiterbildung „Fachwirtin für Organisation und Führung“, welche ich 2020 abgeschlossen habe, haben sich neue Türen geöffnet und ich bin bereit und freue mich darauf, neue Wege zu gehen und nun Teil des Sozialdienstes zu sein.

Ihre Sarah Diem

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bereichen.“

Sarah Diem

Vorstellung Rainer Futter

Ein herzliches Hallo an die Diakonie Pfingstweid, mein Name ist Rainer Futter. Ich bin 59 Jahre „jung“, verheiratet und habe 3 Kinder.

Geboren bin ich in Tübingen und wohne seit vielen Jahren in der schönen Blumenstadt Mössingen. Meine Kindheit war geprägt von Musik (Klarinette, Saxophon und Querflöte) und viel Sport.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie. Ich bin begeisterter Motorradfahrer. Pferde und Bogenschießen sind meine Hobbys.

Seit dem 01.10.2023 bin ich ein Teil der Diakonie Pfingstweid und habe die Nachfolge von Herrn Wittmann als Standort- und Werkstattleiter in der WfbM Tettngang angetreten.

Nach meiner Ausbildung zum Mechaniker und später zum Maschinenbaumeister habe ich viele Jahre in der Abteilungsleitung und Fertigungsleitung gearbeitet. Parallel dazu war ich stets für die Ausbildung von jungen Menschen verantwortlich.

Im Jahr 2018 wollte ich mich beruflich verändern und begann die Ausbildung zum Arbeitserzieher, welche ich mit der staatlichen Anerkennung abgeschlossen habe.

Bis Ende 2021 arbeitete ich in einer WfbM als Gruppenleiter und bis September 2023 als Werkstattleiter. Ein großes Dankeschön an das Kollegium, welches mich mit viel Hilfsbereitschaft und Unterstützung aufgenommen hat. Dadurch wurde mir der Einstieg sehr erleichtert.

Nun bin ich sehr froh, dass mein Lebensweg mich zur Diakonie Pfingstweid geführt hat und freue mich auf eine lange, konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit.

Ihr Rainer Futter

Rainer Futter



„Ich freue mich auf eine lange, konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit.“

Rainer Futter

Vorstellung Christian Scheider

Christian Scheider



Mein Name ist Christian Scheider, ich bin 42 Jahre alt und habe eine Tochter.

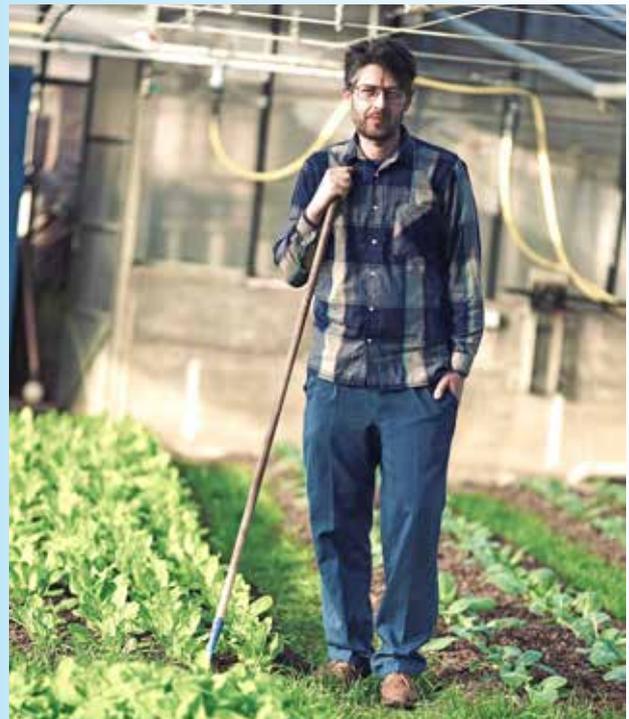
Meine Ausbildung habe ich als Betriebselektriker im Ravensburger Spieleverlag gemacht und anschließend fünf Jahre im erlernten Beruf gearbeitet. Dort wurde ich auch für die Ehrenämter als Jugend- und Auszubildenden-Vertretung und später als Betriebsrat gewählt.

Anschließend ergab sich die Möglichkeit ein gewerkschaftliches Studium in Frankfurt am Main anzutreten. Nach Abschluss dieses einjährigen Studiums habe ich bei der Gewerkschaft Ver.di ein Projekt in Bayern, mit dem Schwerpunkt Organizing koordiniert und in München gelebt.

Während dieser Zeit durfte ich das solidarische Landwirtschafts-Projekt „DoniHof“ kennen lernen und dessen Entstehung und Weiterentwicklung aktiv mitgestalten. Nachdem ich vor drei Jahren wieder in die Heimat/zur Familie zurückgekehrt bin, war ich im Gartenlandschaftsbau, beim Bauhof und als Koch und Servicekraft tätig. Mit der Stelle als Gärtner in der Diakonie Pfingstweid habe ich eine Aufgabe gefunden, mit der ich sowohl mein Organisationsgeschick als auch mein gärtnerisches Können wunderbar zusammenbringen kann.

Ich freue mich darauf, die nächsten Jahre daran mitzuwirken, dass die Gärtnerei zu dem wird, was sie sein kann. Das BioHof-Team freut sich jeder Zeit über AckerSmallTalk.

Ihr Christian Scheider



„Ich freue mich, darauf, die nächsten Jahre daran mitzuwirken, dass die Gärtnerei zu dem wird, was sie sein kann.“

Christian Scheider

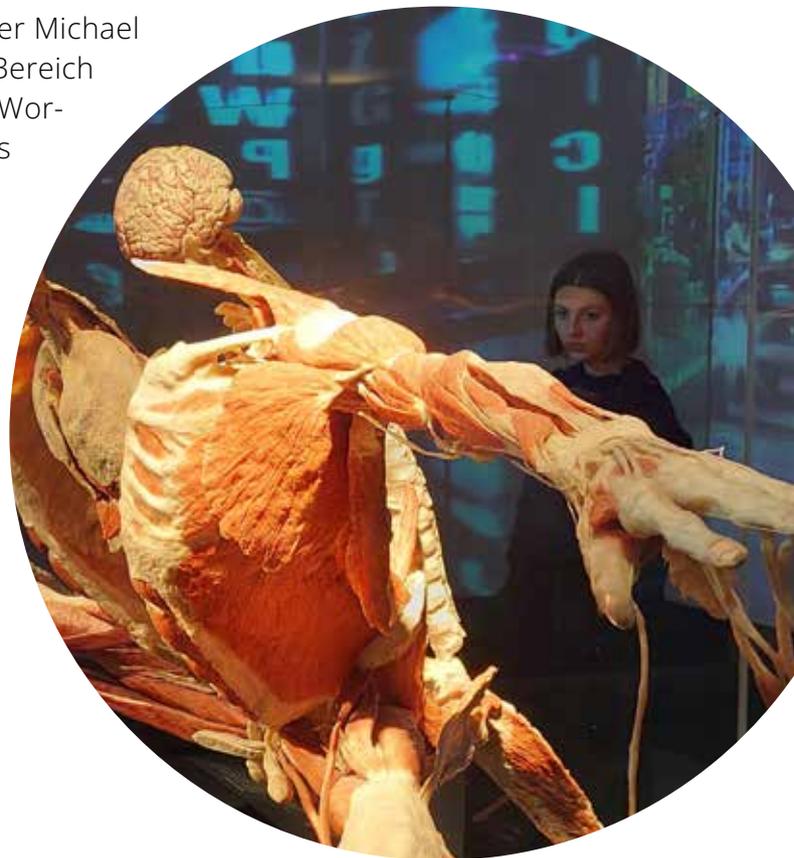
Ausflug unserer Auszubildenden

Ausflug zur Ausstellung Körperwelten – Am Puls der Zeit in Stuttgart

Gemeinsam mit unserem Ausbildungsbegleiter Michael Gromer verschafften sich Auszubildende im Bereich Heilerziehungspflege im wahrsten Sinne des Wortes einen „tieferen Einblick“ in den Körper des Menschen.

Während der gesamten Ausstellung fand ein reger Austausch über Gesehenes statt, es wurden auch Themen wie die anstehende Prüfung der Oberkursschüler und der Beruf des Heilerziehungspflegers beleuchtet.

Rundum war es ein gelungener Ausflug und stärkte das Miteinander aller Teilnehmer, welches bereits im vergangenen Spätsommer bei einem Grillfest begonnen hatte.
Von Michael Gromer



Von links: Sally Reincke, Sarah Mehmi, Anne Seeger, Marlon Feldkamp, Leni-Marie Bauer, Melanie Altherr, Luca Davarian, Bosco Sagno

Tischtennisturnier Achalm-Cup

Am Samstag 16. März 2024 fand das 31. Reutlinger Mannschaftsturnier um den Achalm-Cup statt. Die Diakonie Pfingstweid nahm mit einer Mannschaft, die aus fünf Spielern und einem Reservespieler bestand, daran teil. Weitere Mannschaften kamen aus Bopfingen, Stuttgart, Großglattbach, Mengen, Wilhelmsdorf und fünf Mannschaften aus Reutlingen.

Die Vorrunde beendete die Mannschaft Pfingstweid erfolgreich auf Platz 2, das bedeutet den Einzug in die Champions-League. Nach vielen spannenden und recht knappen Ergebnissen kam das Team in das kleine Finale. Dieses wurde gegen Großglattbach gewonnen und die Spieler der Diakonie Pfingstweid durften sich über einen hervorragenden 3. Platz freuen. Wir gratulieren der Mannschaft recht herzlich.

Von Beate Kummer



Von links: Bernd Riedel, Heiko Hogrefe, Christine Holl, Martin Christoph, Fabian Rack



PFINGSTWEID

Wir sind da

ERLEBE DEIN

LEBEN:

EHRENAMT

MACH EIN EHRENAMT IN DER PFINGSTWEID www.pfingstweid.de

DANKE

danke

**Wir danken allen Spenderinnen
und Spendern sowie ehrenamtlichen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**

Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Freunde und Förderer. Dank ihrer Unterstützung konnten und können wir wertvolle Projekte in die Tat umsetzen und die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner der Diakonie Pfingstweid nachhaltig verbessern.

UNSER SPENDENKONTO

Sparkasse Bodensee:
IBAN DE37 6905 0001 0025 0000 50
BIC SOLADES1KNZ

**SCHENKEN SIE
LEBENSFREUDE!**

Jede Spende macht
Freu(n)de





Schbaum

Impressum

Herausgeber:

Lars Kehling und Emanuel Gaenslen
Diakonie Pfingstweid e.V.
Hegenenstr. 2 | 88069 Tettnang
Telefon 07542 970-0
info@pfingstweid.de | www.pfingstweid.de

Redaktion:

Nora Gollob und Susanne Schaub,
verantw.; Artikel sind namentlich gekennzeichnet. Artikel ohne
namentliche Kennzeichnung sind von der Diakonie Pfingstweid
e.V. verfasst.

Gestaltung:

DACHCOM.DE GmbH
Heuriedweg 27 | 88131 Lindau | www.dachcom.de

Bildnachweise:

Marco Mehl (S.1, S.3, S.22, S.23, S.30/31)
Getty Images (S.4/5, S.10, S.14/15, S.18)
Diakonie Pfingstweid (S.5, S.6, S.7, S.8, S.9, S.10, S.11, S.12, S.13,
S.15, S.16, S.20, S.21, S.26, S.27, S.28, S.29)
Désirée Rodrigo Fuentes (S. 25), Udo Harting (S.24)
Kreativwerkstatt (S.9), Stefan Trautmann (S.19)
Altendorf GmbH (S.29)

Druck:

Auflage: 1.200 Stück
LETTERSHOP Postbearbeitung
Jahnstraße 46 | 88214 Ravensburg

Sie haben Anregungen oder Fragen
zu unserem Magazin? Gerne informieren
wir Sie im persönlichen Gespräch!

Ansprechpartnerin:

Nora Gollob
Kommunikation und Marketing
Telefon 07542 970-154
nora.gollob@pfingstweid.de

über uns

Wir, der Diakonie Pfingstweid e.V.

Individuell leben, wohnen, arbeiten

Wir begleiten und unterstützen rund 300 Menschen mit geistigen und körperlichen Einschränkungen. Dabei legen wir Wert auf eine familiäre Atmosphäre und persönliche Betreuung. Uns prägen eine flache Hierarchie und kurze Entscheidungswege sowie die lokale Verbundenheit zum Bodenseekreis. Ein breites Angebot an Wohnformen, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten zeichnet uns aus.



Weitere Informationen finden Sie unter: www.pfingstweid.de